Stomp, Clap, Butterfly

Body-Percussion begeistert an der Musikalischen Grundschule Künzing-Gergweis

Künzing. Bei einer Fortbildung hat Ulrike Eckl, Rektorin der Musikalischen Grundschule Künzing-Gergweis, den Musiker, Autor, Komponisten und Dozenten Richard Filz kennen und schätzen gelernt. Und so kam der Österreicher gerne einer Einladung Eckls, in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt Deggendorf nach, und zog Kinder und Erwachsene gleichermaßen in seinen Bann. Der Vormittag gehörte dabei ganz den Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 bis 4 des Schulverbandes – in Einheiten von jeweils einer Stunde – bei einem „Body-Percussion-Workshop“. Am Nachmittag hielt Filz eine überregionale Lehrerfortbildung für 50 Lehrkräfte aus ganz Niederbayern ab.

Richard Filz studierte nach der Matura „Drum Set & Latin Percussion“ an der Universität für Musik in Wien und am Konservatorium der Stadt Wien. Im Jahr 1991 erhielt er sein Diplom für Jazzschlagzeug mit Auszeichnung. Des Weiteren wurde er am „Drummers Collective New York“ unterrichtet. 2008 schloss Filz das Jazz Schlagzeug Masterstudium am Konservatorium Wien Privatuniversität mit dem akademischen Grad Master of Arts (MA) ab. Vier Jahre später promovierte er an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Nach 15 Jahren als Berufsschlagzeuger betreibt der Dozent nun gemeinsam mit seiner Frau Janice Höber-Filz das Unternehmen „Rhythm One“. Überwiegend sind die beiden an Grundschulen, der Sekundarstufe, Musikschulen, (Musik-) Universitäten, Chören, Orchestern aber auch bei Laien und Profis im Einsatz. Und das weltweit in deutscher und englischer Sprache, wie Filz, der erst kürzlich aus China zurückgekehrt ist, mit Stolz berichtet. Außerdem ist er als Lehrer an einer privaten Hochschule im österreichischen Eisenstadt tätig.

Die Schüler der zweiten Klassen des Schulverbandes Künzing-Gergweis mit Richard Filz (Mitte), den Lehrkräften und Rektorin Ulrike Eckl (links).

Begeistert folgen Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte den Anweisungen von Richard Filz. – Fotos: Brumm

Ebenso beeindruckend wie sein Werdegang ist der Umgang von Richard Filz mit seinem „Publikum“. Im Handumdrehen hatte er die Herzen der Schülerinnen und Schüler erobert, die eifrig seinen Anweisungen – mit und ohne Musik –m zum Klatschen, Stampfen oder für den „Butterfly“ folgten. Hinter dem, was einen spielerischen Eindruck erweckt und den Jungen und Mädchen spürbar Spaß bereitete, versteckt sich ein wichtiger pädagogischer und gesundheitlicher Gedanke, klärt Rektorin Eckl auf: Rhythmusgeschichten, wie sie auch in „ihrer“ Schule regelmäßig geprobt werden, fördern die Entwicklung und Konzentration der Kinder und vernetzen die Gehirnhälften. Dabei erfolgten die Lektionen altersspezifisch mit entsprechend steigendem Niveau.

Filz sprach Ulrike Eckl und ihrem Team ein großes Kompliment aus: Noch nie in seiner 20-jährigen Laufbahn in dieser Sparte sei er so überschwänglich und freundlich mit einem Lied von der ganzen Schule begrüßt worden, versicherte der Dozent. Die Rektorin freute sich, dass durch eine Spende dieser Tag ermöglicht werden konnte. – bs